



APUS BIRDING
Beobachten & Fotografieren

Säugetierreise Schweiz

21. bis 23. August 2026, 3 Nächte

Reiseleitende: Lorenz Achtnich, Christian Roesti



Säugetiere Schweiz – Wilder Jura und artenreiches Seeland



Wildkatze (Simon Speich, www.speich.net)

Einleitung: In der Schweiz gibt es ca. 100 Arten von Säugetieren, grob aufgeteilt in einen Drittel Fledermäuse, einen Drittel Kleinsäuger wie Waldmaus und Alpenspitzmaus und einen Drittel mit den grösseren Arten wie Reh, Dachs und Luchs. Viele der Säugetiere sind heimlich, klein und nachtaktiv. Diese Eigenschaften machen die Beobachtung und manchmal auch die Bestimmung zur Herausforderung. Wir erhofften uns Sichtungen von Zielarten wie Wasserfledermaus, Haselmaus, Wildkatze und von anderen, gebietsweise häufigen Arten wie Feldhase und Dachs. Durch die heimliche, aber auch unterschiedlichen Lebensweisen der Säugetiere kommen dabei eine Vielzahl von Techniken und Methoden zum Einsatz: Indirekt suchen wir Spuren und direkt beobachten wir die Säugetiere in der Nacht mit Taschenlampen, unterstützt mit Wärmebildgeräten und Fledermausdetektoren. Diese machen die Rufe hörbar und auf dem Smartphone sichtbar. Die Teilnehmenden können dabei auch Tipps, Tricks und Lebensräume kennenlernen, um selbst auf die Pirsch nach Haselmaus und Co. zu gehen.

Fotos: Alle Fotos wurden auf der APUS BIRDING-Säugetierreise Schweiz im August 2026 aufgenommen. Danke an die Foto-Autoren!

Titelbild: Steinböcke (Markus Weber)

Freitag, 21.08.2026: Anfahrt, Fanel und Nachtsafari

Wir treffen uns in Bern und fahren nach La Sauge. Wir machen einen ersten Spaziergang zum Gemshoger im Chablais de Cudrefin. Es hat ungewöhnlich viele Nachtreiher, zum Teil sitzen sie wunderschön auf den abgestorbenen Ästen.



Rastende Nachtreiher, wir zählten insgesamt mindestens 15! (Marco Suenderhauf)



Junger Nachtreiher (Daniel Grlj)

Einen Eisvogel sehen wir beim Verspeisen eines Frosches. Es regnet leider – oder nach diesem Sommer zum Glück – durchgehend. Aber schon bald wird der Regen weniger und wir können etwas abtrocknen. Auf der Berner Insel hat es ein paar Limikolen, darunter eine Bekassine, und ein Eisvogel sitzt immer wieder auf den Steinen. Die Zwergdommel sehen wir nur kurz, als sie den Standort wechselt. Beim Zurückgehen zum Restaurant im La Sauge sehen wir aufgeschreckte Schwalben und danach den Grund dafür: einen jagenden Baumfalken. Nach dem Essen gehen wir zu den bekannten Escales Limicoles bei Yverdon. Hier ist das erste Highlight ein Dunkler Wasserläufer, der nahe am Weg auf Nahrungssuche ist. Ausserdem hat es mehrere Bruchwasserläufer, Trupps von Kampfläufern sowie Fluss- und Sandregenpfeifer. Im hinteren Bereich landen ein paar Kiebitze. Immer wieder interessant, wie ein solches Feld die unterschiedlichsten Vogelarten anlockt.



Auf zu den Escales Limicoles (Hanspeter Latour)



Abfliegender Kampfläufer (Simon Speich, www.speich.net)



Dunkler Wasserläufer oder neu Dunkelwasserläufer, sicher ein Highlight, links der kleinere Bruchwasserläufer (Daniel Grlj)

In den Äckern um die vernässten Felder singen ungewöhnlich viele Südliche Grillen (*Eumodicogryllus bordigalensis*), denen hat der warme Sommer offensichtlich gutgetan! Es hat auch den Dickkopf-Grashüpfer (*Euchorthippus declivus*), die Schiefkopfschrecke (*Ruspolia nitidula*) und die Langflügelige Schwertschrecke (*Conocephalus fuscus*). Danach gehen wir an die Mündung des Mujons. Hier hat es gleich zwei Tüpfelsumpfhühner, die sich immer wieder am kleinen Strändchen zeigen, zuerst ganz nahe, danach etwas weiter hinten.



Sich putzendes Tüpfelsumpfhuhn (Simon Speich, www.speich.net)

Für Hanspeter ist der Kleinspecht ein Highlight. Leider landet er etwas weit oben und dazu noch im Gegenlicht. Danach machen wir uns bereit für die Nacht. Wir sehen bei einem Höhleneingang, wie die Langflügelfledermaus im Eiltempo an uns vorbeizieht. Dann geht es auf zum Nightdrive am Col de l'Aiguillon. Eines der ersten Tiere, das wir sehen, ist eine Wildkatze, darauf folgt ein erster Dachs und im Tälchen ein Feldhase.



Argwöhnische Wildkatze (Simon Speich, www.speich.net)

Ein Waldkauz lässt sich wunderschön beim Jagen fotografieren.



Jagender Waldkauz (Marco Suenderhauf)

Weil die Wildkatze schnell aus dem Sichtfeld verschwindet, fahren wir die Strecke mehrmals, bis uns eine gute Beobachtung der Wildkatze auf einem Baumstrunk gelingt. Von den kleinen Säugern sehen wir Waldmaus, Rötelmaus und Feldmaus. Danach sehen wir einen ersten Igel. Wir fahren über St. Croix zurück nach La Sauge. Eine Hochebene entpuppt sich als super: Immer wieder sehen wir Füchse, Rehe, Feldhasen und auch nochmals eine Wildkatze. Leider ist auch diese eher scheu und die Beobachtung

kurz. Ein grosses Highlight ist eine Waldohreule, die wir auf nur wenige Meter beobachten können. Etwas weiter können wir vom Auto aus einen Steinmarder sehen. Um 03:30 Uhr sind wir zurück beim Hotel.



Rotfuchs (Marco Suenderhauf)



Waldohreule (Markus Weber)

Samstag, 22. August 2026

Wir essen um 09:30 Uhr Frühstück. Wir besuchen eine Stelle, wo jedes Jahr die Mornellregenpfeifer zwischenlanden. Auf der erhöhten Stelle sind die Schwalbenschwänze das Highlight. Sie zeigen hier das sogenannte Hilltopping. Immer wieder treffen sich mehrere Schwalbenschwänze und wollen sich paaren. Sie erheben sich zu zweit oder gar zu dritt in die Luft und verfolgen sich, manchmal gar vier bis fünf Tiere – ein echtes Spektakel.

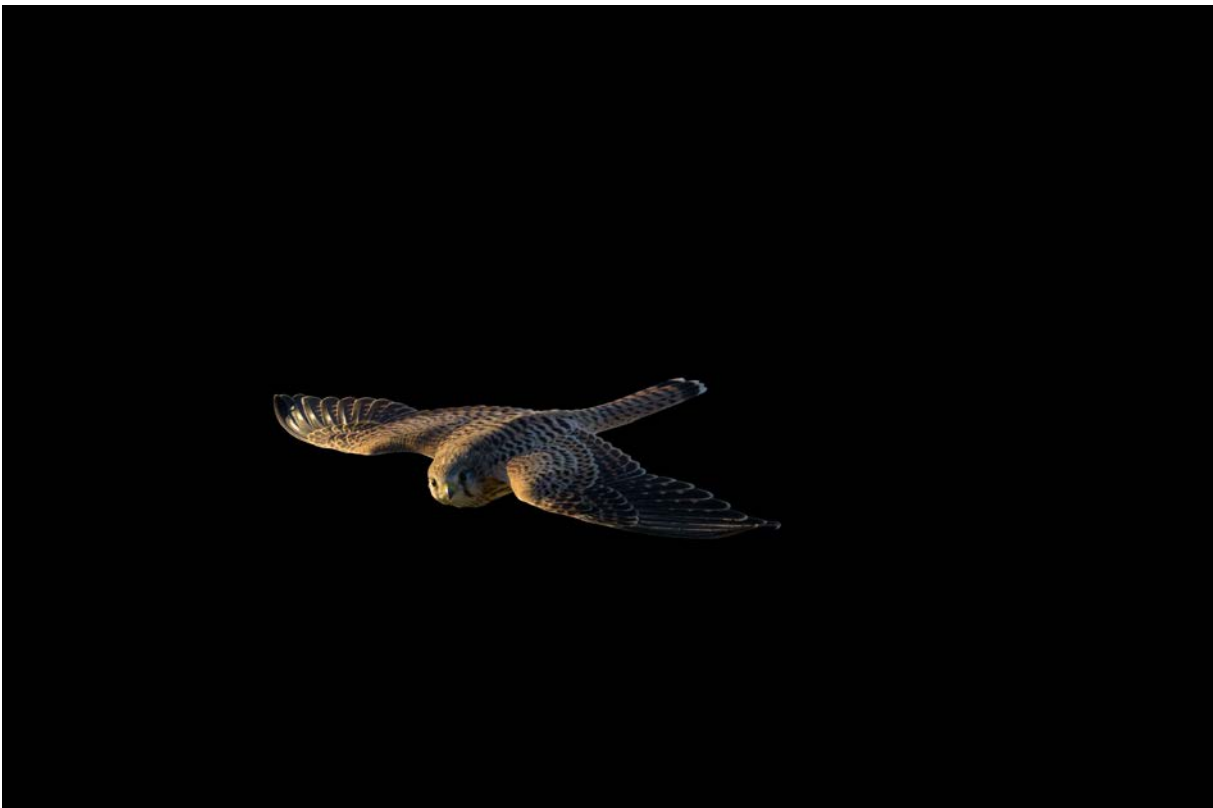


Schwalbenschwanz beim Hilltopping (Christian Roesti)

Bei den Bläulingen hat es den schönen Kurzschwänzigen Bläuling (*Cupido argiades*) und den Hauhechelbläuling (*Polyommatus icarus*). Nach dem Mittagessen machen wir einen Spaziergang zur Fruchtschür. Entlang des Brachstreifens hat es einige Neuntöter, auf den Feldern Steinschmätzer und bei den erdigen Stellen viele Grosse Brachvögel. Kurz vor der Abfahrt entdeckt Markus einen Purpurreiher im 1. KJ. Es hat Seidenbienen und eine Hornissenschwebfliege. Danach fahren wir für einen guten Start in die Nacht zum Creux du Van, mit einem Glacé-Stopp bei Coop Pronto. Auf dem Creux du Van sind wir fasziniert von dieser schönen Landschaft und dem Lebensraum von Auerhuhn und Luchs. Die Gämsen sind schnell gefunden, hier in ihrem natürlichen Juralebensraum. Die Steinbock-Weibchen mit ihren diesjährigen Jungen sind herzig, lösen wegen ihrer geringen Scheu und der Tatsache, dass es natürlicherweise im Jura keine Steinböcke gibt, aber auch Diskussionen aus.



Und doch fotografiert er sie! (Lorenz Achtnich)



Turmfalke im Lichtspiel (Simon Speich, www.speich.net)

Beim Zurückgehen schauen wir uns den Mond an, und die Alpensegler kehren zur Kolonie zurück, hier in den natürlichen Felsen. Es hat Kolkraben, und wir sehen einen Sperber und jagende Turmfalken. Im

Wald hören wir danach ein lautes Bellen, das wir nicht zuordnen können, und sehen nur kurz eine Katze im Wald, die wir nicht abschliessend bestimmen können. Danach fahren wir durch den Jura in Richtung La Sauge. Erneut gibt es diverse Sichtungen von Feldhasen, Füchsen, Dachsen, Igeln und Rehen. Der Traum von einer Luchssichtung bleibt unerfüllt. Zurück in La Sauge fahren wir an einer grossen Rotte Wildschweine vorbei.



Wildschweinrotte bei La Sauge (Hanspeter Latour)

Danach geht es zu Fuss weiter. Wir entdecken Siebenschläfer und schlafende Vögel wie Rotkehlchen, Mönchsgrasmücke, Amsel und Kohlmeise. Dann die erste Haselmaus!



Siebenschläfer (Christian Roesti)

Schwer zu sehen im dichten Gestrüpp. Eine ganz junge Waldmaus lässt sich beobachten, und wir machen eine super Siebenschläfer-Beobachtung. Im Wärmebild sehen wir vielleicht eine Zwergmaus, aber wir bekommen sie nicht zu Gesicht. Wir sehen noch mehr Wildschweine und fahren danach zurück zum Hotel. Dort machen wir noch einen kurzen Abstecher zum Kanal und werden mit einer Weltklasse-Haselmaussichtung belohnt. Sie frisst Hartriegelbeeren. Mehrere Biber sind im Wasser, und die Wasserfledermaus jagt knapp über der Wasseroberfläche. Erneut gehen wir erst um 03:30 Uhr ins Bett.



Junge Haselmaus (Markus Weber)



Waldmaus (Markus Weber)

Sonntag, 23. August 2026

Nach dem Frühstück gehen wir in das Naturschutzgebiet «Bir länge Stude». Sofort sehen wir die Zielart: eine Turteltaube.



Turteltaube (Daniel Grlj)

Wir fotografieren die Amerikanische Lehmwespe (*Sceliphron caementarium*) beim Sammeln von Nistmaterial.



Amerikanische Lehmwespe (*Sceliphron caementarium*) (Daniel Grlj)

Nach dem Mittagessen gehen wir in die Grand Caricaie. Hier hat es den Sumpfgrashüpfer (*Pseudochorthippus montanus*), die Gemeine Sichelschrecke (*Phaneroptera falcata*) und die Buckel-Maskenbiene (*Hylaeus gibbus*), die nach Zitrone duftet. Es fliegt eine Quelljungfer vorbei (*Cordulegaster* sp.). Wir fotografieren ein Weibchen von *Lestes sponsa*, der Gemeinen Binsenjungfer.



Gemeine Binsenjungfer (*Lestes sponsa*) (Christian Roesti)

Am Abend warten wir auf den Biber am Bau. Leider erscheint er nicht, bevor wir weitermüssen. Wir versuchen noch, das Grosse Mausohr bei Kallnach beim Ausfliegen zu sehen. Leider sind die Tiere wohl schon in Richtung Winterquartiere abgezogen; wir hören nur einzelne Individuen. Auf der Fahrt dorthin über die Felder sehen wir Rehe, einen Igel, eine Waldohreule und Füchse. Bei Kallnach finden wir die Sizilianische Strauchschrecke (*Rhacocleis annulata*), die sich in der Schweiz rasant ausbreitet, eine nicht einheimische Art der Langfühlerschrecken. Ausserdem hat es einige Vierpunktige Sichelschrecken.

Danach müssen wir uns verabschieden. Nach einem gelungenen Schlusswort von Hanspeter geht es zurück nach Bern. Insgesamt haben wir 22 Säugetierarten gefunden.



Siebenschläfer (Simon Speich, www.speich.net)



Haselmaus (Simon Speich, www.speich.net)



Dachs (Marco Suenderhauf)



Wohl junger Feldhase (Marco Suenderhauf)



Waldkauz (Marco Suenderhauf)



Wildschwein (Marco Suenderhauf)



Bei den Steinböcken (Simon, Marco, Hanspeter, Daniel, Markus und Eva mit Reiseleiter Lorenz) (Christian Roesti)



Haselmaus (Hanspeter Latour)

Lorenz und Christian, 7. September 2026

Vielen Dank!

APUS BIRDING

Beobachten & Fotografieren

www.apusbirding.ch, Dändlikerweg 7, 3014 Bern



Igel (Hanspeter Latour)

Artenliste

Säugetiere Schweiz, Seeland und Jura 2026					
			Fr., 21.08.	Sa., 22.08	So., 23.08.
Nr.	Artnamen	Name wiss.			
	Fledertiere				
1	Grosse Hufeisennase	<i>Rhinolophus ferrumequinum</i>	1		
2	Grosses Mausohr	<i>Myotis myotis</i>			1
3	Wasserfledermaus	<i>Myotis daubentonii</i>	1	1	
4	Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	1	1	
5	Langflügelfledermaus	<i>Miniopterus schreibersii</i>	1		
	Insektenfresser				
1	Braunbrustigel	<i>Erinaceus europaeus</i>	1	1	1
2	Hausspitzmaus	<i>Crocidura russula</i>		Totfund	
	Raubtiere				
1	Rotfuchs	<i>Vulpes vulpes</i>	1	1	1
2	Europäische Wildkatze	<i>Felis silvestris</i>	1		
3	Steinmarder	<i>Martes foina</i>	1		
4	Europäischer Dachs	<i>Meles meles</i>	1	1	1
	Paarhufer				
1	Alpensteinbock	<i>Capra ibex</i>		1	
2	Gämse	<i>Rupicapra rupicapra</i>		1	
3	Europäisches Reh	<i>Capreolus capreolus</i>	1	1	1
4	Wildschwein	<i>Sus scrofa</i>	1	1	
	Hasenartige				
1	Feldhase	<i>Lepus europaeus</i>	1	1	1
	Nagetiere				
1	Europäischer Biber	<i>Castor fiber</i>	1	1	
2	Feldmaus	<i>Microtus arvalis</i>	1		
3	Rötelmaus	<i>Myodes glareolus</i>	1		
4	Siebenschläfer	<i>Glis glis</i>		1	
5	Prächtige Haselmaus	<i>Muscardinus speciosus</i>		1	
6	Waldmaus	<i>Apodemus sylvaticus</i>	1	1	
	Total		16	15	6
	Ausgewählte Arten				
	Nachtreiher		1		
	Waldkauz		1		
	Waldohreule		1		

	Bekassine		1		
	Eisvogel		1		
	Sandregenpfeifer		1		
	Flussregenpfeifer		1		
	Dunkelwasserläufer		1		
	Rotschenkel		1		
	Bruchwasserläufer		1		
	Kampfläufer		1		
	Gesehen = 1				
	Gehört = 1				



Waldohreule (Christian Roesti)